



Aktenzeichen: 321/SMS

Datum: 02.09.2025

Hinweis:

Beratungsfolge: Ausschuss für Finanzen, Personal und Sicherheit

Umbau Riegeldammverschlüsse

Die Verwaltung berichtet:

Durch das Hochwasserereignis im Mai/Juni 2024 wurde deutlich, dass der Verschluss des Riegeldammes in seiner jetzigen Form mit dem Verbau der Dammscharten durch ein Sand-Lehm-Gemisch nicht praktikabel ist.

So wurden rund 300 Helferinnen und Helfer für den Verbau benötigt. Des Weiteren war eine Verdichtung der Masse in der Zeit von 48 Stunden für beide Verschlüsse gleichzeitig kaum machbar.

Das Ziel wurde zwar erreicht und die Verschlüsse der Dammscharten waren so gut konzipiert, dass bei einem etwaigen Ernstfall der Riegeldamm gehalten hätte, allerdings sind sowohl der personelle als auch der materielle Aufwand (Sandsäcke herichten, zum Riegeldamm bringen, 3.000 Tonnen Erdmaterial bewegen und verdichten, etc.) so hoch, dass diese Lösung auf Dauer mit rund 500.000 € pro Schließung sehr teuer und auch in der Praxis so nicht umsetzbar ist.

Aus diesem Grund gab es nach dem Verschluss Mitte 2024 und Ende 2024/Anfang 2025 mehrere Gespräche zwischen dem Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach (GZV), den Städten Ludwigshafen am Rhein und Frankenthal (Pfalz) und dem damals ausführenden Ingenieurbüro BGS Wasserwirtschaft GmbH.

Die BGS Wasserwirtschaft GmbH war als ausführende Ingenieurfirma vom GZV mit der Errichtung des Riegeldammes beauftragt worden, ihn in seiner aktuellen Form zu planen und umzusetzen. Damals wurde darauf hingewiesen, dass der Verschluss der Dammscharten mit Erdmaterial als nicht sinnvoll erachtet wird und ein Verschluss mit mobilen Elementen oder Spundwänden sinnvoller wäre.

Dieser Vorschlag wurde damals aufgrund der zu hohen Kosten nicht weiter verfolgt.

Bei den jetzigen Gesprächen kristallisierte sich die Lösung des Verschlusses durch Dammbalken und einen Wegebau auf der Landseite des Riegeldammes heraus. Dies ist zum einen die kosteneffizienteste Lösung, zum anderen gibt es der Feuerwehr und dem Katastrophenschutz die Möglichkeit, den Deich über eine neu angelegte Straße zu verteidigen, sollte der Rheinhauptdeich infolge eines Rheinhochwas-

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	☐	Einstimmig:	☐	Ja-Stimmen:	☐
			Nichtöffentlich:	☐	Mit	☐	Nein-Stimmen:	☐
					Stimmenmehrheit:	☐	Enthaltungen:	☐
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
☐	☐ siehe Rückseite:	☐	☐	☐				

sers aufgegeben werden müssen. Dies wurde von beiden Städten unter der Leitung des GZV so besprochen.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung im Dezember 2024 dieser Lösung und der Kostenaufteilung zugestimmt (Drucksache Nr. XVIII/0376).

Daraufhin wurde in Umsetzung des Stadtratsbeschlusses die Kostentragungsvereinbarung zwischen den Städten Ludwigshafen und Frankenthal um den Umbau des Riegeldamms erweitert und die Kostenteilung zwischen den Städten blieb beim Umbau prozentual genauso bestehen, wie auch schon beim Bau und der Pflege des Riegeldamms (54,5% der Kosten übernimmt die Stadt Ludwigshafen, 45,5 % die Stadt Frankenthal). Die Kostenteilung geht auf den prozentualen Flächenanteil am Riegeldamm, den die Städte je haben, zurück.

Aktuell sieht der Zeitplan wie folgt aus:

Der GZV übernimmt die Ausschreibung und die Vergabe für die beiden Städte Frankenthal und Ludwigshafen.

Hierbei wurde das Ingenieurbüro BGS Wasserwirtschaft GmbH als ausführendes Ingenieurbüro ausgewählt. Dieses erarbeitet gerade ein Baugrundgutachten inklusive Geotechnik, das voraussichtlich Anfang Oktober 2025 vorliegen wird.

Anhand dieses Gutachtens und der geplanten Maßnahmen wird dann ein Leistungsverzeichnis erstellt und die Bauarbeiten ausgeschrieben und durch den GZV vergeben.

Die Vergabe soll im November 2025 erfolgen, sodass die Bauarbeiten, wie z. B. die Baustelleneinrichtung noch 2025 erfolgen können. Geplant ist, dass die Arbeiten für den Umbau des Riegeldammes ca. drei Monate dauern werden, sodass frühestens mit der Öffnung der Dammscharten im März 2026 zu rechnen ist.

Finanzielle Auswirkungen:

- ☐ Kostenneutral
- ☐ zusätzliche Einnahmen in Höhe von voraussichtlich €
- ☐ zusätzliche Kosten in Höhe von voraussichtlich €
 - ☒ Haushaltsmittel stehen bei Produkt 128001.01900000 zur Verfügung
 - ☐ Haushaltsmittel stehen im Deckungskreis zur Verfügung
 - ☐ Haushaltsmittel müssen über- / außerplanmäßig bereitgestellt werden
 - ☐ Haushaltsmittel stehen durch eine VE aus Vorjahren zur Verfügung

Klimafolgenabschätzung:

Die Auswirkungen auf das Klima sind voraussichtlich

- ☒ neutral
- ☐ positiv
- ☐ negativ

Handlungsalternativen: